

### **Tariserhöhung und Frachtbegünstigung.**

Der Bund Österreichischer Industrieller versendet die nachstehende Mitteilung:

„Der Deutsche Nationalverband des Abgeordnetenhauses, der schon wiederholt ungerechtfertigte, auf mangelhafter Sachkenntnis beruhende Vorwürfe gegen die Industrie erhob, hat in seiner Vollversammlung vom 16. d. beschlossen, von der Regierung „mit allem Nachdrucke die restlose Auflassung der völlig unbegründeten Frachtbegünstigungen für einige mächtige Kartelle und Großunternehmungen zu fordern.“

Der Herr Eisenbahnminister hat wohl in dankenswerter Weise unmittelbar darauf die Öffentlichkeit dahin aufgeklärt, daß dieser Beschluß auf mangelhafter Informiertheit beruhe und daß Ausnahmsbegünstigungen, deren Abschaffung der Deutsche Nationalverband verlangt, weder bestanden noch bestehen.

Ist daher die Haltlosigkeit vorerwähnten Beschlusses vollkommen klar gestellt, so sehen sich die Präsidien der drei zentralen industriellen Verbände Österreichs doch veranlaßt, ihr tiefes Bedauern darüber auszusprechen, daß eine so zahlreiche und hochansehnliche parlamentarische Gruppe in gänzlich unbegründeter Weise einzelnen Teilen der österreichischen Industrie den Vorwurf macht, sich auf Kosten der Gesamtheit Sondervorteile zu verschaffen.

Die industriellen Verbände glauben mit Fug und Recht aussprechen zu dürfen, daß die österreichische Industrie gerade in der harten Kriegszeit der Allgemeinheit unschätzbare Dienste geleistet und den Anspruch auf Anerkennung erworben hat, und sie hoffen, daß durch die klare Antwort des Eisenbahnministers eine verallgemeinernde Herabsetzung der Industrie, eine Herabsetzung, die leider, wie die Erfahrung lehrt, so leicht in der Auffassung der Bevölkerung platzgreift, umso gründlicher wird hintangehalten werden, als ihr nicht einmal jene Spezialfälle zugrunde liegen, deren Bestand der Deutsche Nationalverband irrtümlicherweise angenommen hat.